



Elmar Fischer
Präsident SWKI

Liebe Leser

Mit grosser Freude und Elan werde ich die neue Aufgabe als Präsident des SWKI angehen! Anlässlich der letzten SWKI-GV vom 31. März 2017 habe ich das Amt des SWKI-Präsidenten übernommen. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit für das mir entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken und kurz vorstellen:

Ich wurde 1971 geboren, bin verheiratet, Vater zweier Kinder und absolvierte 1998 mein Studium zum Dipl. Ingenieur HLK FH sowie im Anschluss den Abschluss zum Dipl. Wirtschaftsingenieur FH mit Vertiefungsrichtung Unternehmungsführung. 2014 rundete ich meine Ausbildung mit dem Master of Automation Management ab. Seit 2003 arbeite ich bei der Hans Abicht AG, die sich auf nachhaltige Energiekonzepte und Systemlösungen im Bereich der Gebäudetechnikplanung konzentriert. Seit 2017 bin ich Geschäftsleiter der Hans Abicht AG.

Neben meinem beruflichen Engagement liebe ich auch eine aktive Freizeitgestaltung. So bin ich gerne, ob zu Fuss oder mit dem Bike, in der Natur unterwegs und habe letztes Jahr die Motorbootsprüfung abgelegt.

Ich freue mich, die bereits in der Vergangenheit mit Marco Waldhauser angestossenen Themen im SWKI weiterzuverfolgen. So liegt es mir am Herzen, mit Ihnen zusammen die Gebäudetechnikbranche weiterzubringen und auf die grossen Veränderungen vorzubereiten.

In den letzten Jahren hat sich der SWKI stark geöffnet und bietet Platz für Elektro-, Gebäudeautomations-, Sanitär-, HLK- und Energieingenieure. Ebenso umfassen die Richtlinienarbeiten unseres technischen Vorstands diese Gebiete. Trotzdem wird der SWKI noch stark als reiner HLK-Verband wahrgenommen. Die Zukunft ist integral und muss vom Verein abgebildet werden. Um die Branche zu stärken und ein grösseres Gewicht zu erhalten, sind eine gemeinsame Haltung und ein Zusammengehen der Vereine Voraussetzung. Ein weiterer Fokus liegt darauf, die Förderung des Nachwuchses aktiv anzugehen. Die Abgänger können mit ihrer neuen Innovationskraft und flexiblem integrealem Denken die ganze Branche bereichern.

Gerne möchte ich auf den Anlass 16. SWKI-Forum Gebäudetechnik an der HSLU Horw vom 7. Juli 2017 hinweisen. Neben spannenden Referaten werden am Nachmittag die interessanten Diplomarbeiten der Absolventen in Bachelor of Science in Gebäudetechnik vorgestellt.

Zu guter Letzt möchte ich darauf hinweisen, dass der 1. Gebäudetechnik-Kongress 2017, Innovation und Performance Gap, am 5. Oktober 2017 im KKL in Luzern stattfindet. Nutzen Sie die Gelegenheit, an diesem Kongress teilzunehmen. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.swki.ch.

In diesem Sinne mit bestem Gruss
Elmar Fischer

Unsere Anlässe

7. Juli 2017, Horw LU

SWKI-Forum Gebäudetechnik

5. Oktober 2017, KKL Luzern

Gebäudetechnik-Kongress 2017 – Innovation und Performance Gap

Weitere Informationen und Anmeldung über www.swki.ch

Aktuelle Richtlinien

Die SWKI VA103-01 «Lüftungsanlagen für Parkhäuser (Mittel- und Grossgaragen)» ersetzt die bisherige SWKI 96-1 «Lüftungsanlagen für Fahrzeug-Einstellhallen». Eine grundlegende Änderung beinhaltet, dass die Aussentemperatur mit in die Luftvolumenstrom-Berechnung einfließt, das bedingt einen anderen Luftvolumenstrom je nach Gebäude- und Höhenlage des Parkhauses. In Baubewilligungen mit Nachweis gemäss SWKI-Auslegung ist nur noch die SWKI VA103-01 «Lüftungsanlagen für Parkhäuser (Mittel- und Grossgaragen)» zu verwenden.

Die neue Richtlinie ist erhältlich über den SWKI-Shop www.shop.swki.ch.

Interesse an der Mitarbeit an Richtlinien?

Interessenten für Richtlinienarbeit können sich beim SWKI-Sekretariat melden, es werden für aktuelle Themen, die mit einer neuen Richtlinie starten, immer wieder Arbeitsgruppenmitglieder gesucht.

SWKI-Mitglied

Die Energie- und Gebäudetechnik fördern - SWKI-Mitglied werden

Wollen Sie sich für die Weiterentwicklung der Energie- und Gebäudetechnik engagieren? Der SWKI bietet Ihnen die richtige Plattform. Für eine Mitgliedschaft ist eine höhere technische Ausbildung erforderlich. Studierende, die an einer technischen/universitären Hochschule, Fachhochschule oder einer höheren Fachschule auf den Gebieten der Energie- oder Gebäudetechnik studieren, können dem SWKI ebenfalls beitreten.

Informieren können Sie sich unter: www.swki.ch/mitglieder



SWKI
SICC
SITC

Schweizerischer Verein von Gebäudetechnik-Ingenieuren
Société suisse des ingénieurs en technique du bâtiment
Società svizzera degli ingegneri nella tecnica impiantistica
Affiliated with SIA, ASHRAE and REHVA



Auch für die 4. Hygienetagung konnten ausgewiesene Fachpersonen gewonnen werden: Markus Maurer, Andreas Winkens, Pierre Studer, David Burkhardt, Adrian Grossenbacher, Arnold Brunner, Irina Nüesch, Reto Coutalides, Frederik Hammes, Rüdiger Külpmann (v.l.n.r., es fehlt: Cosimo Sandre).

4. SWKI-Hygienetagung 2017

Betrachtungen und Analysen zur Luft- und Wasserhygiene

Am 27. Januar 2017 trafen sich über 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Hotel Schweizerhof in Luzern, um die aktuellsten Erkenntnisse zur Luft- und Wasserhygiene zu erörtern. Die Hygienetagung hat damit zum vierten Mal den Stand der Technik beleuchtet und zeugt von der erfolgreichen Kooperation des SWKI und VDI.

Text **Stefan Menzel**, SWKI

Bereits in seinen einleitenden Worten hielt OK-Präsident Benno Zurfluh fest: «Das steigende Interesse von Seiten Bauherrschaften und dem Facility-Management bekräftigt uns darin, dass das Thema «Hygiene» immer wichtiger wird.» Tatsächlich sei die Tagung noch nie so früh ausgebucht gewesen.

Lufthygiene

Auf eine besondere Erfolgsgeschichte zum Thema Lufthygiene kann der VDI zurückblicken. Mit seiner Richtlinienreihe VDI 6022 prägt und dokumentiert er seit 1998 den Stand der Technik. Der Vorsitzende von Blatt 1, Andreas Winkens, stellte an der Hygienetagung erstmalig den Gründruck der VDI 6022 Blatt 1 vor. Viele praktische Erfahrungen und Entwicklungen seien mit Hilfe der Fachkollegen des SWKI im Rahmen dieser dritten Überarbeitung

eingeflossen. Er hielt dabei nochmals explizit fest: «Ich erachte eine Erstinspektion für selbstverständlich.» Abklatschproben für die Beurteilung der Zuluft-Qualität zu verwenden, sei eine untaugliche Methode. «Luftmessungen bilden hier den Stand der Technik, das ist allgemein anerkannt», so Winkens.

Bereits 2013 wurde anlässlich der 2. Hygienetagung die Wichtigkeit der verwendeten Filterklasse für die Hygiene der RLT-Anlagen festgehalten. Arnold Brunner, Obmann der SWKI VA101-01 und Leiter des Richtlinienausschusses VDI 3803 Blatt 4, schuf mit seiner Einschätzung der neuen Prüfnorm ISO 16890-1 eine Basis des Verständnisses der neuen Begriffe. Die Auswirkungen der Ablösung der alten Prüfnorm EN 779 haben weitreichenden Einfluss auf die bestehenden Regelwerke. «Die Experten-Arbeitsgruppe Luftfiltration hat deshalb einen «Übersetzungsschlüssel» vorgeschlagen», so Brunner, der aktiv daran mitgewirkt hat, mit den Kollegen vom VDI diesen Schlüssel zu erarbeiten.

Wasserhygiene

Zweifellos wird Trinkwasser als das wichtigste Lebensmittel für den Menschen betrachtet. Mit der Verabschiedung des neuen Lebensmittelgesetzes im Jahr 2014 gilt es nun auch als Gebrauchsgegenstand und es wurde um Höchstwerte für mikrobiologische Parameter ergänzt. Der Mikrobiologe

Frederik Hammes beleuchtete in seinem Referat die Messtechnik für Trinkwasser und unterzog die Aussagekraft der Resultate einer kritischen Würdigung. «Gemessen werden lediglich die im Wasser gelösten Organismen – 99 Prozent der Bakterien in Trinkwassersystemen befinden sich jedoch im Biofilm.» Das Ziel müsse aber sein, die gesamte Menge Mikroorganismen zu begrenzen und die Ausbreitung von Krankheitserregern zu verhindern. Dafür werden verlässliche Messmethoden benötigt, wobei Hammes hinzufügt, dass die seit dem späten 19. Jahrhundert verwendete Plattierung weniger als 0,1 Prozent der Trinkwasserbakterien detektiert. Hammes in seinem Schlussvotum: «Hygiene muss als system- und nicht als organismusorientiertes Konzept verstanden werden.»

Als Spezialist des Gas- und Wasserfachs griff Cosimo Sandre die Voten seiner Vordröner auf und führte aus, worauf für eine hygienisch einwandfreie Inbetriebnahme von Trinkwassersystemen geachtet werden muss. Aktuell diskutiert die Arbeitsgruppe «Strategie Hygiene in Trinkwasserhausinstallationen» geeignete Verfahren, die auch auf Herausforderungen der realen Bauabläufe und Stagnationsphasen Antworten liefern sollen. Alle Vorträge und die Dokumentation des Tagungsbandes zur Hygienetagung 2017 sind unter folgendem Link abrufbar: www.swki.ch/hygienetagung2017.